

Wetter: Niederschläge breiten sich nach Osten und Süden aus

Offenbach, 01.03.2015, 12:00 Uhr

GDN - Heute breiten sich die zeitweiligen Niederschläge ostwärts aus und erreichen zum Mittag auch den äußersten Osten und Südosten. Dabei muss besonders im Bergland im Süden und Osten vorübergehend mit Glättegefahr durch gefrierenden Regen gerechnet werden, teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

In den Hochlagen ist anfangs auch noch Schnee möglich, der aber auch dort meist in Regen übergeht. In der Westhälfte zieht der Niederschlag bereits ab und es lockert stellenweise auf. Nachfolgend sind allerdings kurze Regenschauer möglich. Im Schwarzwald, auf der Alb und im Allgäu muss durch Regen bis in die Hochlagen der Berge mit teils starkem Tauwetter gerechnet werden. Am Nachmittag und Abend regnet es nach Südosten zu noch zeitweise, vor allem in der Nordhälfte gibt es bei wechselnder bis starker Bewölkung kurze Schauer, auch einzelne Gewitter sind nicht auszuschließen. Im Westen bleibt es vorübergehend meist trocken. Die Temperatur steigt auf 4 bis 11 Grad, am Oberrhein vereinzelt bis 13 Grad. Der Wind weht mäßig bis frisch mit starken, vor allem im Westen auch stürmischen Böen. An der See und im höheren Bergland sind Sturmböen, auf dem Brocken orkanartige Böen zu erwarten. Der Wind dreht von Süd auf West bis Südwest. In der Nacht zum Montag zieht der Niederschlag zunächst ostwärts ab und auch die Schauer klingen ab. Im weiteren Verlauf ziehen neue Niederschläge von Westen her auf, die im Süden bis in die Gipfellagen als Regen fallen, über der Mitte ist im höheren Bergland auch zunehmend Schnee mit dabei. Die Tiefstwerte liegen zwischen 4 und 0 Grad, im Westen und Südwesten zwischen 6 und 3 Grad. In höheren Mittelgebirgslagen über der Mitte gibt es leichten Frost. Am Montag ist es im Süden vielfach stark bewölkt bis bedeckt und es regnet noch längere Zeit, im Tagesverlauf sinkt die Schneefallgrenze dabei allmählich bis auf etwa 600 Meter. Im Rest des Landes kommt es bei wechselnder bis starker Bewölkung wiederholt zu Schauern und auch einzelnen Gewittern. Dabei sind auch Graupel und Schneeregen bis in tiefere Lagen möglich. Im Bergland fällt durchweg Schnee. Die Tageshöchsttemperatur steigt am Oberrhein nochmal bis 12 Grad, sonst werden nur noch 4 bis 9 Grad erwartet. Der westliche Wind weht mäßig bis frisch mit starken bis stürmischen Böen. In kräftigeren Schauern und Gewittern sind Sturmböen möglich. Im Bergland und an der Küste sind allgemein Sturmböen möglich, auf den Berggipfeln schwere Sturmböen oder orkanartige Böen. In der Nacht auf Dienstag fällt am Alpenrand noch längere Zeit Niederschlag, meist als Schnee. Sonst gibt es noch einige Schnee- oder Schneeregenschauer, wobei diese immer weniger werden. Dann kann die Wolkendecke gebietsweise stärker auflockern, teils ist es sternenklar. Die Temperatur sinkt auf 3 bis -2 Grad, im Bergland bis -5 Grad. Streckenweise kann es Glätte durch überfrierende Nässe geben. Der West- bis Südwestwind weht vor allem im Bergland und an der Nordsee in Böen noch stark bis stürmisch, exponiert sind Sturmböen möglich. Am Dienstag gibt es vor allem nach Süden und Osten zu gebietsweise noch längeren Sonnenschein und es bleibt zunächst weitestgehend trocken. Von Westen ziehen allerdings bereits in den Frühstunden dichtere Wolkenfelder auf. In der Folge muss mit schauerartig verstärkten Niederschlägen gerechnet werden, die sich im Tagesverlauf auf weite Teile Deutschlands ausweiten. Vereinzelt treten nach Norden zu auch kurze Gewitter auf. Dabei sind Graupel und Schneeregen möglich. Im Bergland fällt durchweg Schnee, nur am Alpenrand fällt bis in höhere Lagen auch Regen. Die Temperatur steigt auf 5 bis 10 Grad, am Oberrhein bis 11 Grad. Im Bergland werden Werte zwischen -2 und +2 Grad erwartet. Der Südwest- bis Westwind weht mäßig bis frisch aus West bis Südwest. Dabei treten starke, im Bergland, an der See und in Gewittern auch stürmische Böen, exponiert Sturmböen auf.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50628/wetter-niederschlaege-breiten-sich-nach-osten-und-sueden-aus.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt

lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com